

Info & Pflege Polstermöbel, Sessel und Stühle

Sehr geehrter Kunde,

damit Ihnen Ihre Möbel viele Jahre erhalten bleiben, möchten wir Sie umfassend über alle produkt- und warentypischen Eigenschaften aufklären und unsere Erfahrungswerte weitergeben.

Wir wünschen Ihnen viel Freude an Ihren neuen Einrichtungsgegenständen und bedanken uns für Ihr Vertrauen.

Ihr Wohn Schick Team



Info

Das Muster bzw. Ausstellungsstück kann von der gelieferten Ware abweichen. Die Ware entspricht handelsüblicher Qualität. Technische und/oder handelsübliche nicht vermeidbare Abweichungen können nicht beanstandet werden.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Stellen Sie sicher, dass Ihre Möbel nur im allgemeinen, privaten Wohnbereich verwendet werden. Sie eignen sich nicht für den Objekt- oder Außenbereich.

Maße und Transport

Alle angegebenen Maße sind Circa-Abmessungen an den jeweils äußeren Punkten. Geringe Abweichungen sind vorbehalten. Bitte überprüfen Sie, ob der Transport in Ihre Räumlichkeiten möglich ist. Evtl. entstehende Kosten durch Rücknahme oder erschwerten Transport, wie z. B. durch Fenster, mit Hebebühne etc. gehen zu Lasten des Kunden und müssen vor Lieferung mit dem Verkäufer abgeklärt werden.

Geruch

Neue Produkte riechen anfänglich, das ist allgemein bekannt und kann je nach Material und Zusammensetzung einige Wochen oder Monate dauern. Die materialspezifische Geruchsintensität verflüchtigt sich im Gebrauch und wird durch Randbedingungen wie Raumklima, Jahreszeit, Temperaturschwankungen, Lüftungsverhalten, Nutzungsgrad und Dauer, Empfindlichkeiten von Personen usw. beeinflusst und als unbedenklich betrachtet (Stiftung Warentest). Bestimmte Naturprodukte, wie z.B. Leder, Massivholz usw. beinhalten immer einen warentypischen Eigengeruch. Die Deutsche Gütegemeinschaft Möbel e.V. erarbeitete Güte- und Prüfbestimmungen für Möbel, die sicherstellen, dass von Möbeln für die Gesundheit und Umwelt keine Gefahren ausgehen.

Toleranzen

Toleranzen bei Möbeln sind in der industriellen Serienproduktion nicht zu vermeiden. Dabei handelt es sich um Konfektionsware, die in großen Stückzahlen und meist in Lohnakkord gefertigt werden. Das Gegenteil ist die Einzelanfertigung im Handwerk. Liegen die Toleranzen in der Norm, liegt kein Sachmangel vor. Das sind zunehmende produktions- und fertigungstechnische Abweichungen, die auf Gebrauch, Nutzen, Funktion, Sicherheit und Lebensdauer keinen Einfluss haben.

Belastbarkeit

Die Belastbarkeit von Armlehnen, Funktionsteilen, Fußstützen usw. ist nur begrenzt. Meist liegt sie zwischen 20 und 35 kg. Sie sind deshalb keinesfalls zum Sitzen mit dem vollen Körpergewicht geeignet. Bei den Qualitätsprüfungen wird von einem Benutzergewicht von max. 120 kg (falls nicht anders vermerkt) ausgegangen. Bitte informieren Sie sich bei höheren Gewichtsansprüchen, ob ggfs. Sonderanfertigungen möglich sind. Vorsicht ist auch bei kranken, behinderten Personen und bei überdurchschnittlicher Benutzung geboten. Bitte lassen Sie sich dahingehend beraten.

Funktions- und Verwandlungsmöbel

Möbel mit Funktionen (Verwandlungs- und Schlafsofas) sind auch laut Stiftung Warentest „Ratgeber Möbelkauf“ Kompromissmöbel. Ein sogenanntes Schlafsofa ist kein vollwertiges Bett, sondern eine Gäste- oder Gelegenheitsschlafstätte. Bei normgerechten Qualitätsprüfungen für Polstermöbel wird im allgemeinen Wohnbedarf von einem Benutzergewicht (personenunabhängig) von max. 120 kg ausgegangen. Funktionsteile benötigen einen leichten Spielraum, deshalb sind Maß- oder optische Abweichungen von den fest gepolsterten Teilen unvermeidbar.

Druckstellen und Kratzer auf Fußböden

Möbelfüße können auf weichen Böden (Holz, Kunststoff, Kork, Teppich etc.) Druckstellen oder Kratzer etc. verursachen. Bitte überprüfen Sie die Möbelfüße, Sockelfüße oder Gleitervarianten auf ihre Beschaffenheit und Eignung bevor Sie Ihre Polstermöbel/Stühle etc. benutzen. Filz- und Kunststoffgleiter unterliegen dem Verschleiß.

Möbelleder

Leder ist ein Naturprodukt. Die ledertypischen Merkmale wie Heckenrisse, Insektenstiche, Narben etc. werden mitverarbeitet und können nicht beanstandet werden, da diese Bestandteil dieses Naturproduktes sind. Bei Verarbeitung von Leder sind auch Farb- und Strukturabweichungen (auch zu den Mustern in der Ausstellung) möglich. Je nach Nutzung entsteht im Laufe der Zeit eine natürliche Patina.

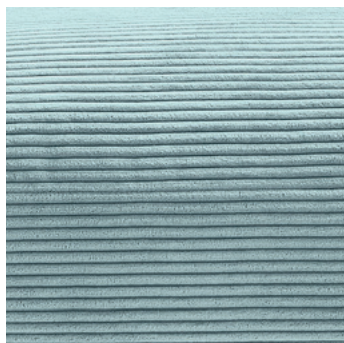
Wischen Sie die Ledergarnitur in regelmäßigen Abständen (alle 2 Wochen) mit destilliertem Wasser feucht ab. Beachten Sie auch die Reinigungs- und Pflegehinweise des Herstellers.

Für den Werterhalt ist zu beachten, dass je nach Herstellerangaben alle 6 Monate eine Lederpflege durchzuführen ist. Die Reinigungs- und Pflegeprodukte erhalten Sie in unseren Einrichtungshäusern. Wir beraten Sie gerne.

Möbelstoffe

Beim Verarbeiten von Stoffen sind handelsübliche Farbabweichungen und Qualitätsunterschiede vorbehalten. Je nach Nutzung, besonders auf Ihrem Lieblingsplatz, können im Laufe der Zeit Druckstellen, Falten, Sitzspiegel und Pillingbildung auftreten (s. unten). Eine natürliche Patina ist auch bei hochwertigen Mikrofaserstoffen, nach einer gewissen Nutzungszeit, normal.

Die Pflege von Möbelstoffen ist nach Bedarf (alle 2 Wochen) bei Stoff- und Microfasergarnituren durchzuführen. Die Sitz- und Rückenkissen sind aufzuklopfen und abzusaugen, danach mit einem feuchten Tuch abzuwischen. Beachten Sie jedoch auch die Pflegehinweise des Herstellers.



Cordstoffe

Bei Cord handelt es sich um ein Gewebe, das sich durch Längsrippen auszeichnet. Diese verleihen dem Stoff eine besondere Optik und Struktur, welche aus der Ferne bereits erkennbar ist. Der Stoff ist robust und langlebig. Dieser Stoff hat wie Samt auch, eine sogenannte Strichrichtung. In eine Richtung fühlt sich der Stoff weich und geschmeidig an, während die andere Richtung sich eher borstig und steif anfühlt. Durch das Einwirken von Druck und Körperwärme kann es bereits in der ersten Benutzungszeit zu Druckstellen durch Polverlagerungen kommen. Diese Erscheinung nennt man Sitzspiegel oder Gebrauchslüster und ist eine charakteristische Erscheinung von Cord. Wichtig: Bei einem Cordstoff verläuft die Naht nicht parallel zu den Längsrippen. Das kann optisch dazu führen, dass die Naht schief erscheint. Ist jedoch nicht so, sondern produktionsbedingt, durch die industrielle Serienfertigung, nicht anders möglich. Alle diese Punkte sind keine berechtigten Beanstandungen.

Kunstleder (Lederimitate)

Kunstleder ist häufig empfindlich gegen Cremes, Pflegelotionen, alkoholische oder säurehaltige Substanzen und Reinigungsmittel. Dadurch verliert das Kunstleder den Weichmacher und wird schneller spröde oder rissig.

Statische Aufladung

Möbelstoffe und andere überwiegend synthetische Materialien besitzen eine natürliche Leitfähigkeit und können nur begrenzt Feuchtigkeit aufnehmen. Zur elektrostatischen Aufladung kann es durch Reibung mit Bekleidungstextilien in Kombination mit meist zu trockener Luft kommen. Lang anhaltende Heizperioden führen zur „Austrocknung“ des Bezugs. In solchen Fällen müssen die Anforderungen an das ideale Raumklima erfüllt werden. Erhöhen Sie die Luftfeuchtigkeit und besprühen Sie den Bezug mit Hilfe eines Pumpzerstäubers mit destilliertem Wasser.

Abfärbung durch Kleidung

Viele Bekleidungsstoffe - vor allem dunkle Jeansstoffe - besitzen modellbedingt keine ausreichende Farbestabilität, was zur Folge hat, dass Farbstoffe der Bekleidungstextilien auf das Polstermöbel übertragen werden können. Dies macht sich vor allem bei hellen Bezugsstoffen bemerkbar. Es handelt sich hierbei keineswegs um einen Mangel am Bezugsstoff, sondern um einen Fehler am Bekleidungstextil, der im Bekleidungshaar reklamiert werden muss. Hier gilt das Verursacherprinzip.

Farbwanderung bei Bezugsstoffen

Bei der Verarbeitung von dunklen oder intensiven Farbtönen wie z.B. rot, blau, dunkelbraun, schwarz, etc. in Verbindung mit hellen Stoffen, kann es zu Farbmigration (Farbwanderung) kommen. Dies wird als Reklamationsgrund nicht anerkannt. Hier hilft gleich am Anfang vorsichtiges Absaugen oder feuchtes Abwischen.

Pilling-/Knötchenbildung

Bei Flach- und Mischgeweben sowie Microfaser kann es zu Pillingbildung (Knötchenbildung) kommen. Die Entstehung kann sich bereits nach kurzer Benutzungszeit (ein paar Wochen) abzeichnen. Zuerst arbeiten sich Stofffasern aus dem Flachgewebe heraus, welche wie kleine Härchen aussehen. Diese verknoten sich mit der Zeit und es entsteht das sogenannte Eigenpilling wie es bei Wollpullovern bekannt ist. Wenn sich der Stoff mit Fremdfasern (z.B. einer Decke) verbindet wird dies Fremd-pilling genannt. Beides sind für die Stoffart warentypische Eigenschaften und kein Materialfehler oder Qualitätsmangel des Stoffes. Bei Bedarf kann die Pillingbildung mit einem Fusselrasierer nach Anleitung des Herstellers entfernt werden.

Sitzhärteunterschiede

Zwischen Ihrer neu bestellten Polstergruppe und dem ausgestellten Ausstellungsstück können gewisse Sitzhärteunterschiede auftreten. Diese begründen sich durch unterschiedliche Bezugsmaterialien, anderen Formen und Größen, funktionsbedingte unterschiedliche Konstruktionen des Unterbaus. Diese sind warentypisch und nicht zu beanstanden.

Straffe Polsterung

Hierunter versteht man einen Polsteraufbau, bei dem durch konstruktive Maßnahmen (vorgespannte Polsterung) die Wellenbildung der Bezüge weitgehend vermieden wird. Warentypische Eigenschaften wie bei legerer, lockerer Polsterung treten hier weitgehend nicht auf.

Legere/lockere Polsterung

80% unserer heute produzierten und verkauften Polstermöbel haben einen legeren und lockeren Polsteraufbau. Bei weichem vorspannungslosem Polsteraufbau, ist eine modell- oder designbedingte Faltenbildung der Bezüge warentypisch. Wellen-, Mulden- oder Faltenbildung sowie Sitzabdrücke sind je nach Nutzungsintensität früher oder später nicht zu vermeiden. Um eine gleichmäßige Optik zu erreichen, empfiehlt die „Stiftung Warentest“ nicht nur den „Lieblingsplatz“ zu benutzen, sondern alle Polsterteile. Lose und angenähte Rücken- oder Sitzkissen müssen je nach Nutzung regelmäßig aufgeschüttelt werden, so dass sich die Füllungsänderung gleichmäßig verteilt. Die Abzeichnung von Steppmatten oder -kissen sind design- und konstruktionsbedingt.



Besonders legere Polsterung

Als besonders legere Polsterung wird eine Polstertechnik bezeichnet bei der die Sitzqualität super weich und das optische Erscheinungsbild besonders softig gehalten wird. Die Bezüge können bereits bei Auslieferung ein ausgeprägtes Wellenbild zeigen, das design- und konstruktionsbedingt gewollt ist und sich durch den Gebrauch noch verstärken wird. Bei diesen Modellen werden in den Sitz Kammerkissen verarbeitet, welche mit einem hochwertigen Gemisch aus Polyesterfasern und Schaumstoffstäbchen gefüllt sind. Die Kammern werden sich abzeichnen. Dies alles ist gewollt um ein bestimmtes optisches Erscheinungsbild zu erzeugen und stellt keinen Qualitätsmangel dar, sondern ist eine waretypische Eigenschaft.

Wellen- und Muldenbildung

Beim so genannten „Einsitzen“ verändert sich meist schon nach kurzem Gebrauch die Sitzhärte. Sie wird weicher in Abhängigkeit von Art der Polsterung, der Dauer der Benutzung und dem Gewicht der Benutzer. Dies ist ein Prozess, den jede Polsterung durchläuft.

Richtlinie: Je weicher das Bezugsmaterial (Leder oder Stoff) und je größer die verpolsterte Fläche, umso größer ist die Neigung zur Wellen- und Faltenbildung. Unterstützt wird diese Entwicklung dadurch, dass Stoff und Leder sich unter Einfluss von Körpergewicht und Wärme mehr oder minder dehnen und sich dadurch Wellen bilden. Diese optische Veränderung hat auf Gebrauch, Funktion oder Lebensdauer keinen Einfluss und stellt auch keinen Sachmangel dar. Glattstreichen oder Aufklopfen der Bezüge und Kissen gehört zu den üblichen Sorgfaltspflichten.

Sitzspiegel/Gebrauchslüster

Dieser Effekt entsteht bei allen Velours- oder veloursähnlichen Oberflächen und Flachgeweben. Je höher der Flor aufsteht (kuschelig, weich), desto flacher legt er sich durch Körperdruck, Wärme und Sitzgewohnheiten. Je nach Lichteinfall oder Betrachtungswinkel changiert er dann im hell/dunkel bzw. matt/glänzend Effekt. Das ist kein Materialmangel, sondern eine waretypische Eigenschaft. Es hat auf Gebrauch, Nutzen, Funktion oder Lebensdauer des Bezuges keinen Einfluss.

Ausstellungsstücke

Beim Kauf eines Ausstellungsstückes handelt es sich nicht um Neuware und kann mit dieser auch nicht verglichen werden. Ausstellungsstücke werden als gebrauchte Ware verkauft, dadurch verkürzt sich die Gewährleistung.



Stammhaus
72401 Haigerloch-Owigen
Hauptstraße 96

Tel 07474 / 691-0
Fax 07474 / 691-150
info@wohn-schick.de



78628 Rottweil
Im Kapellenösch 14
Industriegebiet Süd

Tel 0741 / 17420-0
Fax 0741 / 17420-450
info@wohn-schick.de